

<b>Zeitschrift:</b>	Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz
<b>Herausgeber:</b>	Historischer Verein Zentralschweiz
<b>Band:</b>	2 (1845)
<b>Artikel:</b>	Die Kastvogtei von Rapperswil im 13. und 14 Jahrhundert, beschrieben von Hans von Schwanden, Abt zu Einsideln
<b>Autor:</b>	Morell, Gall
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-109434">https://doi.org/10.5169/seals-109434</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## B.

### Die Kastvogtei von Rapperswil im XIII. und XIV. Jahrhundert, beschrieben von Hans von Schwanden, Abt zu Einsiedeln. (Mitgetheilt von P. Gall Morell.)

---

Folgender Bericht ist aus einem alten Urbar des Klosters Einsiedeln genommen. Dieses, auf Papier geschriebene Buch enthält nebst dem Verzeichniß der zinspflichtigen Güter auch manches anderes, das auf die Rechte und Besitzungen des Klosters Bezug hat, wie z. B. den Hofrodel von Erlbach, die Schulden, welche Abt Hans von Schwanden hinterließ, eine Menge Abrechnungen mit den „Spichwarten“ von Zürich, Pfäffikon u. s. w., ein Büchervermächtniß vom Jahre 1332. Besonders merkwürdig ist der Bericht, welchen Abt Hans von Schwanden, einer der bedeutendsten Lebte Einsiedelns († 1326), über die vogteilichen Rechte der Grafen von Rapperswil gibt, und den wir unsern Lesern um so lieber mittheilen, da er noch nirgends gedruckt ist, und weder Tschudi noch Hartman, dem Verfasser der einsidlischen Annalen, bekannt war. Daß der Bericht von Abt Hans herührt, zeigt sich gleich in den ersten Zeilen, und mit Rücksicht auf das Alter der Schriftzüge wäre es möglich, daß er selbst von seiner Hand geschrieben wäre.<sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> Es lag eigentlich im Plane, die *Annales Helvetici Francisci Guilliani ab anno 1314—1585* nach der Urschrift diesem Bande einzuleiben. Da es sich aber bei näherer Durchsicht des Codex ergab, daß

Als von der Herrschaft von Rapperswiller von Erst an vns  
Abet Johansen von Gottes genaden. Des Gozhuf von dien Ein-  
sidellen von sage vnd rede. von vnsern vordern komen ist. vnd  
wir vernomen han. so sprechen wir vnd sagen nach derselben rede.  
Das Grave Ruodolf von Kaprehtswille der Alte von vnserm  
Gozhuse vnd von des Gozhuses ze dien Einstidellen Abten ze  
rechtem lehen hatte den teil der stat ze Kaprehtswille. der vnser  
Gozhuses ist. Den Hove ze Kaltprunnen. Den hove ze stephey.  
Den Hove ze Erlibach. Den Hove ze Pfessikon. Den Hove ze  
Wolrowe. Den Hove ze Nühein. Den Hove ze Agre. Den Hove  
ze Britton vnd die vogteige ze Tagmersellen.

Do der starbe. do lies er einen sun. der hiesse och Grave  
Ruodolf. der enphieng dieselben Vogteige vnd Höve ze lehen von  
Abbet Peter vnd darnah von Abte Heinrich von Güttingen die  
Abte waren ze dien Einstidellen. vnd hatte vnd nos die die Vogteige  
der vorgenanden Hoven In rechtes lehens wif mit nützlicher were.  
Als sin vater getan hette vñz an sinen tot. von Menlichem un-  
versprochen vnd unberuefet. An allein den Hove ze tagmersellen  
der was von Im fürbaz lehen dem von trostberg.

Do der Grave Ruodolf starbe, do lies er ein swester fro  
Elizabethen. Graven Ludiwiges frowen von Honberg. Der vnd  
si sumden sich nah Ir bruoders tode daz su du lehen niht zitlich  
vorderotten In ze lihenne. Do bat Her Ruodolf von Güttingen  
der bruoder was Abte Heinriches von Güttingen. Der do ze dien  
Einstidellen Abte was. daz er Im die vogteige liche die der Grave  
von Kaprehtswille hat gehupt. daz tet vnser Herre der Abte. vnd  
do Her Ruodolf von Güttingen die vogteigen wolte niessen. daz  
vernam vnser Herre König Ruodolf selig vnd hiesse si Schultheissen  
Wezeln von Wintertur in sein Gewalt zihen. vnd tagte Abt  
Heinrich vnd sin bruoder Her Ruodolf von Güttingen dem vor-  
genanden für sich ze Luccern vnd kamen da mit tegedingen über  
ein daz König Ruodolf Hern Ruodolf von Güttingen gab  
zweihundert March silbers. daz er stunde von sim rechte vnd

---

beinahe Alles in zerschiedenen Werken bereits abgedruckt sich vorfindet, so  
wurde von diesem Zeitbuche abgegangen, und vorliegendes Kastvogtei-  
Fragment, nach genommener Rücksprache mit dem leitenden Ausschusse,  
mitgetheilt.

von sinnen lehen vnd vogteigen so er hatte von Abte Heinrich sim Bruoder.

Do daz also beschach daz beswarte Grauen Ludiwigen von Honberg vnd sin frowen des Jungen Grauen Ruodolfs swester. vnd dunkte si daz man In an dü lehen gelihen solte han. vnd wart ein grosse Misshelli zwischent Graue Künig Ruodolf vnd Graue Ludiwigen. vnd nach langen sachen do viel Graue Ludiwig ussen genade ze des küniges handen mit Bernern In daz vrlug In dem Er och dar nah erslagen wart. Do dis als ergin do fuor vro Elisabeth Grauen Ludwigs frowe mangen tag künig Ruodolf nah. ussen Genade. won Ir Herre In sim Dienste verlorn hatte vnd hette gerne dü lehen gehebt. Daz wart zo Jungest ze Basel vertegdinget also daz Ir künig Ruodolf widerliesse vier Höve die von vnserm Gozhus lehen fint. Daz Hove ze Stephey, der Hove ze Erlibach. Der Hove ze Pheffikon vnd der Hove zu Wolrowe. vnd zwen Hove die lehen fint von dem Gozhus von pheuers. Daz ist der Hove ze Menidorf vnd der Hove ze Tuggen. Da waren wir niht ze gegin. daz wir sehen oder horten wie su des über ein kemen, Wann daz die Grauinne vnd ander lüte genuog vns das seitten. vnd ward och der Hoeven bewert mit Künig Ruodolfs botten. die er dar zuo sante vnd mit sinen brieuen. vnd emphien die Höve von Abte Heinrich vnserm voruarn. Dar nah nam du Grauenne von Honberg Graue Ruodolf von Hapsburg zer E. do waren wir Abbet vnd kamen beide ze vns vnd vorderottan die vogteigen über die vier Höve von vns ze lehen. Do liehen wir In daz wir durch rechte lihen solten oder mochten. Darnah über ettemil zites teilte dü Graeuin mit Ir sune Graue Wernherr von Homberg, dem wurden zwen Höve der vorgescribenen ze teile der hove ze Pheffikon und der houe ze Wolrowe dar umbe batte er vns daz wir Im si lihen. daz tatten wir och. der starbe vnd liesse einen sun der hiesse Graue Wernli. Do aber die Gräuinne von Hapsburg und Graue Ruodolf von Hapsburg sturben. do lieffen si Grauen Johansen der noch lebet Ir sun. Der kam ze vns vnd batte . . Im sine lehen ze lihen. die lihen wir Im. Harnah über vil zites. kamen für vns Graue Johans von Hapsburg vnd sin vetter Graue Wernli von Honberg vnd machoten vor vns mit vnser hand und gunst. ein andern. Alle die Höve. lehen. vnd vogteige. die sie von vnserm Gozhus

vnd von vns ze lehen hatten. Darnah starbe Graue Wernli vnd  
kom zuo vns Graue Johans vnd batten vns daz wir Im sinn lehen  
erlobten. daz taten wir. vnd von dem Cite daz dü Grauinne ze  
Basel mit künig Ruodolf gerichtet wart, do nos si vnd die Grauen  
die do vorgescriben sint nah ein ander die Hove Alle vnd die  
vogteigen Ruewelich. vnberueset. vnd vnbesprochen. als da vor  
gescriben ist.

